



HÄUSER MIT GESCHICHTE

MARKDORF

GASTHOF ADLER





AGENDA

- 1 Team - Häuser mit Geschichte
- 2 Referenzen
- 3 Konzept
- 4 Pläne
- 5 Betreibermodell
- 6 Sanierung/Bau
- 7 Zeitschiene



TEAM UND KOMPETENZEN

HÄUSER MIT GESCHICHTE



Manuel Klaus

M.Eng. Projektmanagement Bau
Bauspezialist,
Fördergeldprofi kfw & Bafa
Energiebündel,
Vihscheidexperte



Christian Skrodzki

Bankkaufmann
Genossenschaftsexperte,
Heimatentwickler
Allgäuverrückte



Alfons Keck

Handwerksmeister,
Allgäuer Mächler,
Kässpatzenliebhaber,
ruhepol

100% Allgäu
regional, nachhaltig

TEAM UND KOMPETENZEN

HÄUSER MIT GESCHICHTE



Manuel Klaus

Erfahrungen

- Ferienarbeit Zimmerei Klaus über 5 Jahre
- Bachelor Wirtschaftsingenieur Bau und Immobilien
- Bachelorarbeit – modulares Aufstocken in Leichtbauweise bei Fa. Geiger
- Projektentwicklung und Projektleitung bei Fa. Geiger
- Master Projektmanagement Bau – Fachhochschule Biberach
- Masterarbeit – modulare Vorfertigung bei I+R Wohnbau in Lindau
- Projektentwicklung und Projektleitung bei Fa. I+R Wohnbau in Lindau
- Bauleitung bei Roterpunkt Architekten in Leutkirch
- Projektleiter bei Häuser mit Geschichte
- seit 2019 selbstständiger Bauherr und Projektleiter

100% Allgäu
regional, nachhaltig

BACKGROUND HÄUSER MIT GESCHICHTE



HERANGEHENSWEISE

1

Gesunder Menschenverstand
ist uns sehr wichtig.
Wir schauen alles persönlich an und lassen unsere Erfahrung von über 30 Jahren entscheiden.
Wir zeigen immer Gesicht!

2

pragmatisch
passen wir uns an die situativen Gegebenheiten vor Ort, an die klimanotwendigen Ziele und an die Urlaubswünsche der Reisenden an. Schlanke Strukturen (kein Wasserkopf)

3

Augen aufmachen
in alle Richtungen denken und innovative Ideen umsetzen

4

Enge Zusammenarbeit mit Gemeinden
das der Projekterfolg sowohl für die Gemeinde als auch den Investor gesichert ist



TOURISTISCHE/GASTRONOMISCHE REFERENZEN



Historischer
Dorfgasthof Hirsch

Leutkirch
-Urlau



ERBA Hotel
Reos/Verde

Wangen



Heimat
Bärenweiler

Kißlegg



Allgäuer
Genusshotel

Leutkirch
-Urlau



Gasthof Adler

Markdorf



Allgäuer
Genussmanufaktur

Leutkirch
-Urlau



Zum
Hüttenklaus

Bad Hindelang
-Unterjoch

LEUTKIRCHER BÜRGERBAHNHOF

Genossenschaftsprojekt

Gewerbe mit Gaststätte Leutkirch im Allgäu

Problem: Marodes Bahnhofsgebäude, Schandfleck der Stadt, städtische Finanzen angespannt

Lösung: mit ehrenamtlichen Engagement ein Nutzungs- und Sanierungskonzept erarbeitet, eine Bürgergenossenschaft gegründet

Infos: www.leutkircher-buergerbahnhof.de





CAFE MORITZ

Wohn- und Geschäftshaus mit Gaststätte

Wangen im Allgäu

Problem: ehemals ungepflegte Haus und sehr heruntergewirtschaftet

Lösung: Kernsanierung des Gebäudes. Ansiedlung einer Gastwirtschaft mit Außenbewirtung sowie die Filiale einer Bäckerei. Darüber hinaus ist im Gebäude neben einem Rechtsanwaltsbüro auch die Lokalredaktion der Schwäbischen Zeitung beheimatet

Infos: www.stoffels-stadtbraeu.de/





HISTORISCHER DORFGASTHOF HIRSCH

Wohn- und Geschäftshaus mit Gastronomie

Urlau im Allgäu

Problem: der Dorfgasthof in Urlau war 27 Jahre geschlossen und aus der Zeit gefallen

Lösung: Sanierung, Erweiterung und Wiederbelebung mit Gastronomie, Hotellerie und Eventstadl

Infos: www.dorfgasthof-hirsch.de



ALLGÄUER GENUSSMANUFAKTUR

Genossenschaftsprojekt - Gewerbe mit Gastronomie

Urlau im Allgäu

Problem: brachliegendes Brauereigebäude am Dorfplatz,
verwahrloster Zustand

Lösung: ehrenamtlich organisierte
Heimatgenossenschaft kauft das Gebäude, saniert und
wiederlebt. Heute 16 Genuss- und Kunsthandwerker mit
Dorfladen und Café

Infos: www.allgaeuer-genussmanufaktur.de



ALLGÄUER GENUSSHOTEL

Tagungshotel

Urlau im Allgäu

Problem: die Zimmerkapazitäten vom Dorfgasthof Hirsch in Urlaub waren erschöpft, keine Möglichkeit eine Busgruppe unterzubringen

Lösung: im Obstgarten des Dorfgasthofes wurde ein Vollholzhotel in puristischem Stil erbaut

Infos: www.allgaeuer-genusshotel.de





BAHNHOFSGEBÄUDE WANGEN

Wohn- und Geschäftshaus mit Gastronomie

Wangen im Allgäu

Problem: das Bahnhofsgebäude in einem wenig repräsentativen Zustand war im Hinblick auf die Landesgartenschau 2024 ein Schandfleck, die Bahn war nicht bereit zu investieren

Lösung: neues Nutzungskonzept und Durchmischung mit verschiedensten Mietern

Infos: siehe Zeitungsbericht

Infos: www.haeuser-mit-geschichte.de





ZUM HÜTTENKLAUS

Gruppenunterkunft und Ferienapartments

Unterjoch im Allgäu

Problem: stillgelegte Pension mit großem Sanierungsstau
und veralteter Installation

Lösung: Wiederbelebung und Kernsanierung mit
modernem und digitalisierten Hüttenkonzept in
wunderschöner Natur für Gruppenreisende

Infos: Zum Hüttenklaus (Webseite Online stellen)





REO'S HOTEL

Hotel, Tagungen, Ferienhäuser, Gastronomie

Wangen im Allgäu

Problem: ein seit Jahrzehnten leerstehendes Altenheim auf dem zukünftigen Landesgartenschau Gelände in Wangen sollte eine neue Nutzungsform erhalten.

Lösung: Umbau in ein modernes Hotelgebäude unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, Erweiterung um 5 Gartenhäuser in Holzbauweise für Familienurlaub

Infos: www.reos-hotel.de





GASTHOF ADLER AICHSTETTEN

Aichstetten

Problem: das Kulturdenkmal in Ortsbild prägender Stelle sollte aufgrund eines Gutachtens abgerissen werden

Lösung: Keck, Klaus und Skrodzki ließen sich von der Bevölkerung überreden das Gebäude zu erwerben um den Abriss zu verhindern

Infos: www.haeuser-mit-geschichte.de





ALTER KINDERGARTEN GEBRAZHOFEN

Wohn- und Gewerbeeinheiten

Gebrazhofen

Problem: leerstehendes, denkmalgeschütztes Gebäude in schlechtem baulichen Zustand

Lösung: Kernsanierung und Einbau von vier Wohneinheiten sowie einer selbstorganisierten Senioren-Wohngemeinschaft. Zudem wird auf dem brachliegenden Grundstück ein barrierefreies Mehrfamilienhaus errichtet, um die Quartiersentwicklung abzurunden

Infos: www.haeuser-mit-geschichte.de



EHEMALIGES POSTVERTEILZENTRUM

Bürogebäude

Leutkirch

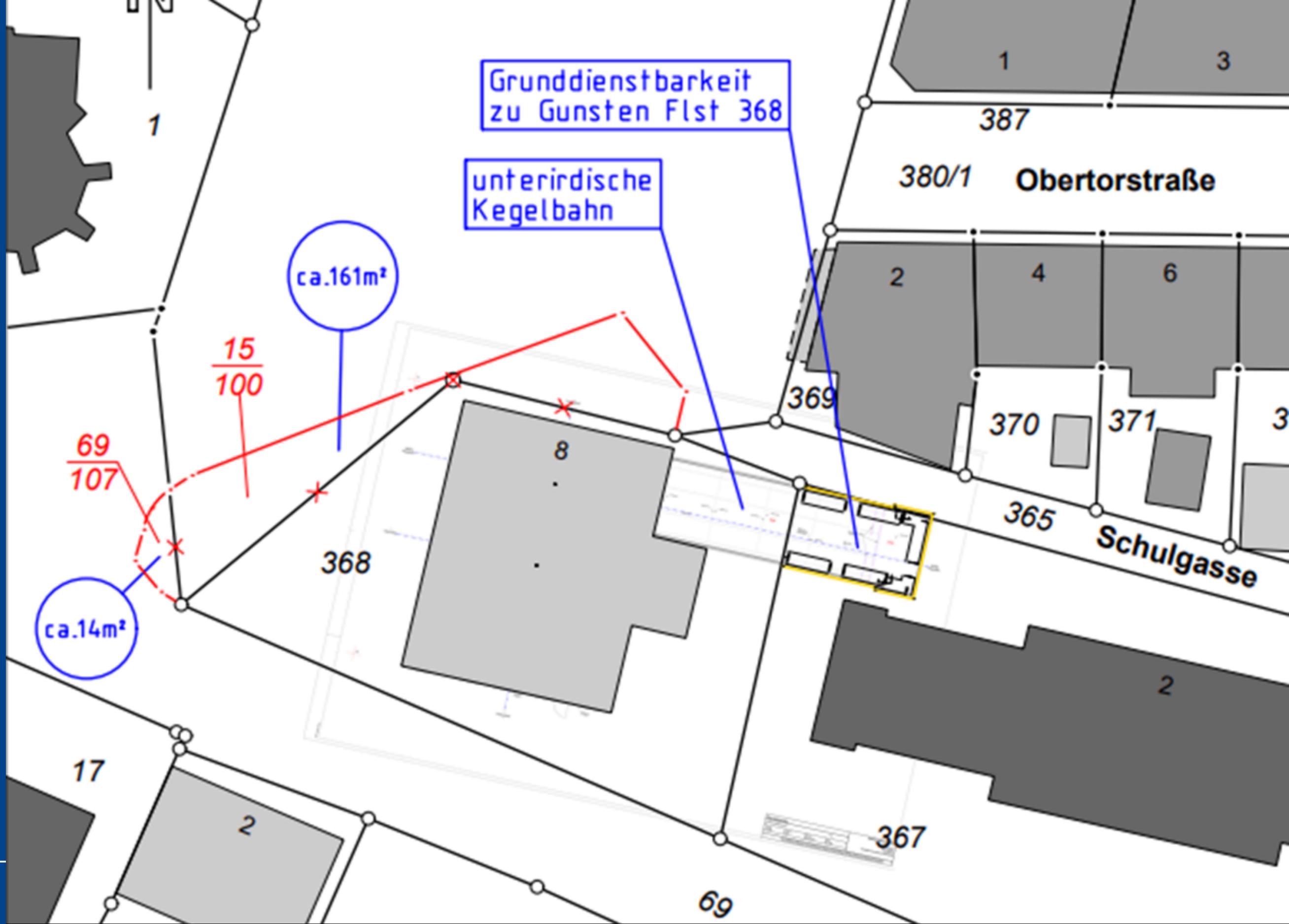
Problem: Das Postverteilstützpunkt wurde nur noch in Teilen von der Telekom genutzt. 70% der Gebäude lag brach.

Lösung: Ansiedlung des „Digitalen Zukunftszentrum Allgäu-Oberschwaben“ mit Co-Working, Start ups und KI-Zentrum

Infos: www.digitales-zukunftszentrum.de



LAGEPLAN



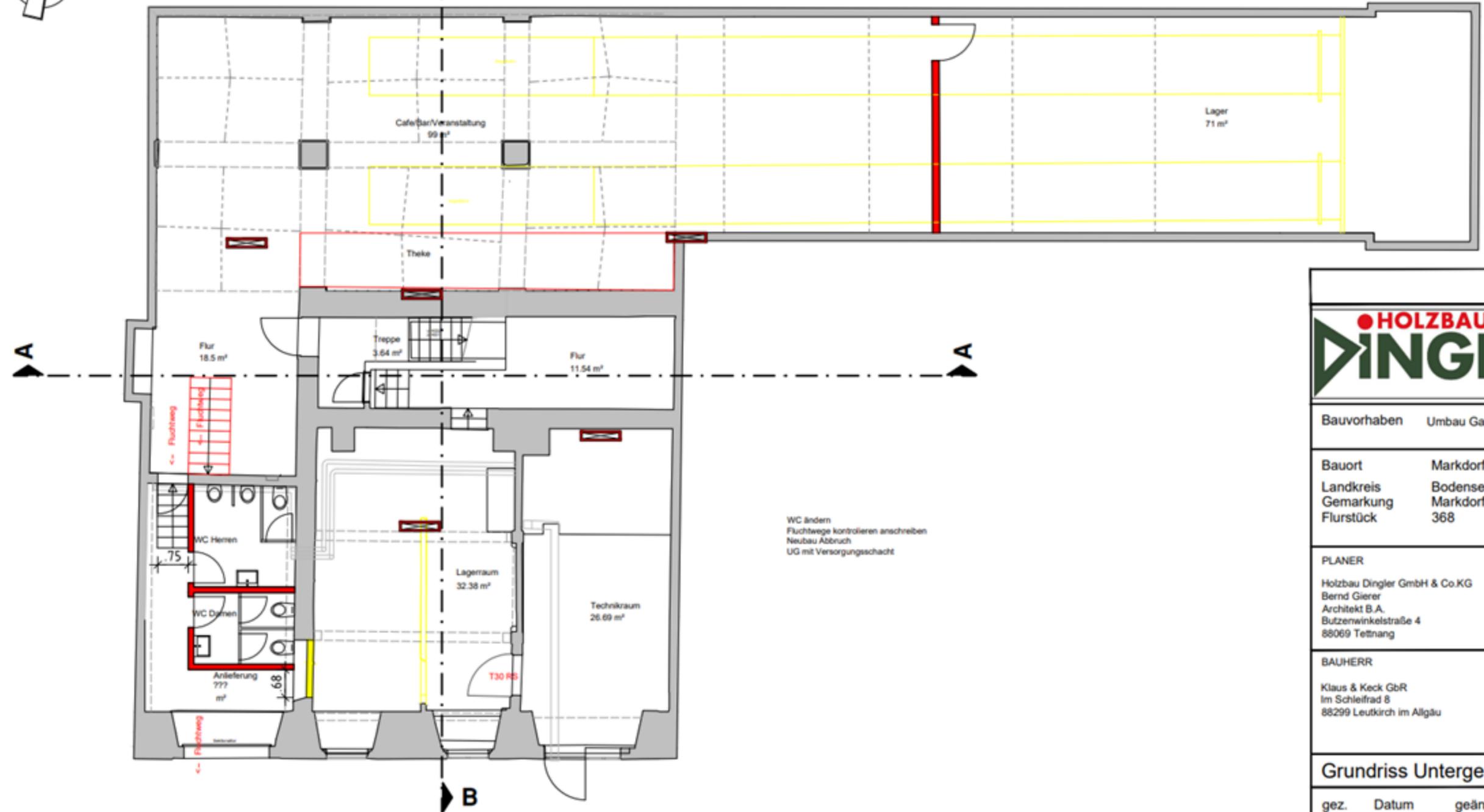


UG

CAFÉ BAR CLUB

Grundriss Untergeschoss 2

M 1:100



Bauvorhaben	Umbau Gasthof Adler
Bauort	Markdorf
Landkreis	Bodenseekreis
Gemarkung	Markdorf
Flurstück	368

PLANER
 Holzbau Dingler GmbH & Co.KG
 Bernd Gierer
 Architekt B.A.
 Butzenwinkelstraße 4
 88069 Tettnang

BAUHERR
 Klaus & Keck GbR
 im Schleifrad 8
 88299 Leutkirch im Allgäu

Grundriss Untergeschoss 2

gez.	Datum	geänd.	Datum
KM	11.07.23		

Unterschrift Bauherr

Unterschrift Entwurfsverfasser

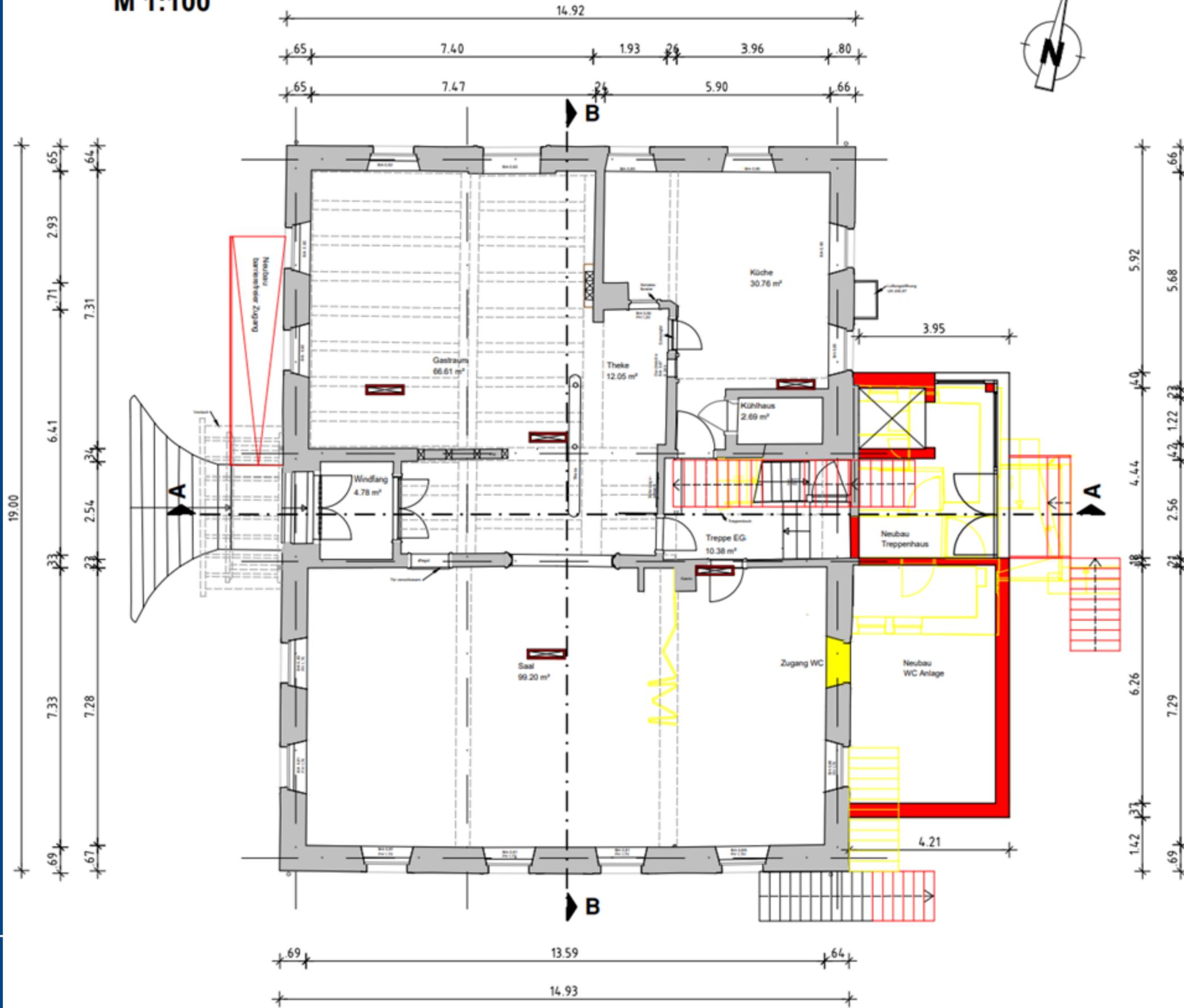
Legende

- Neubau
- Bestand
- Abbruch



EG RESTAURANT

Grundriss Erdgeschoss M 1:100



Legende

- Neubau
- Bestand
- Abbruch

BAUANTRAG HOLZBAU DINGLER

Bauvorhaben Umbau Gasthof Adler

Bauort Markdorf
Landkreis Bodenseekreis
Gemarkung Markdorf
Flurstück 368

PLANER
Holzbau Dingler GmbH & Co.KG
Bernd Gierer
Architekt B.A.
Butzenwinkelstraße 4
88069 Tettnang

BAUHERR
Klaus & Keck GbR
Im Schleifrad 8
88299 Leutkirch im Allgäu

Grundriss Erdgeschoss

gez.	Datum	geänd.	Datum
KM	11.07.23		

Unterschrift Bauherr

Unterschrift Entwurfsverfasser

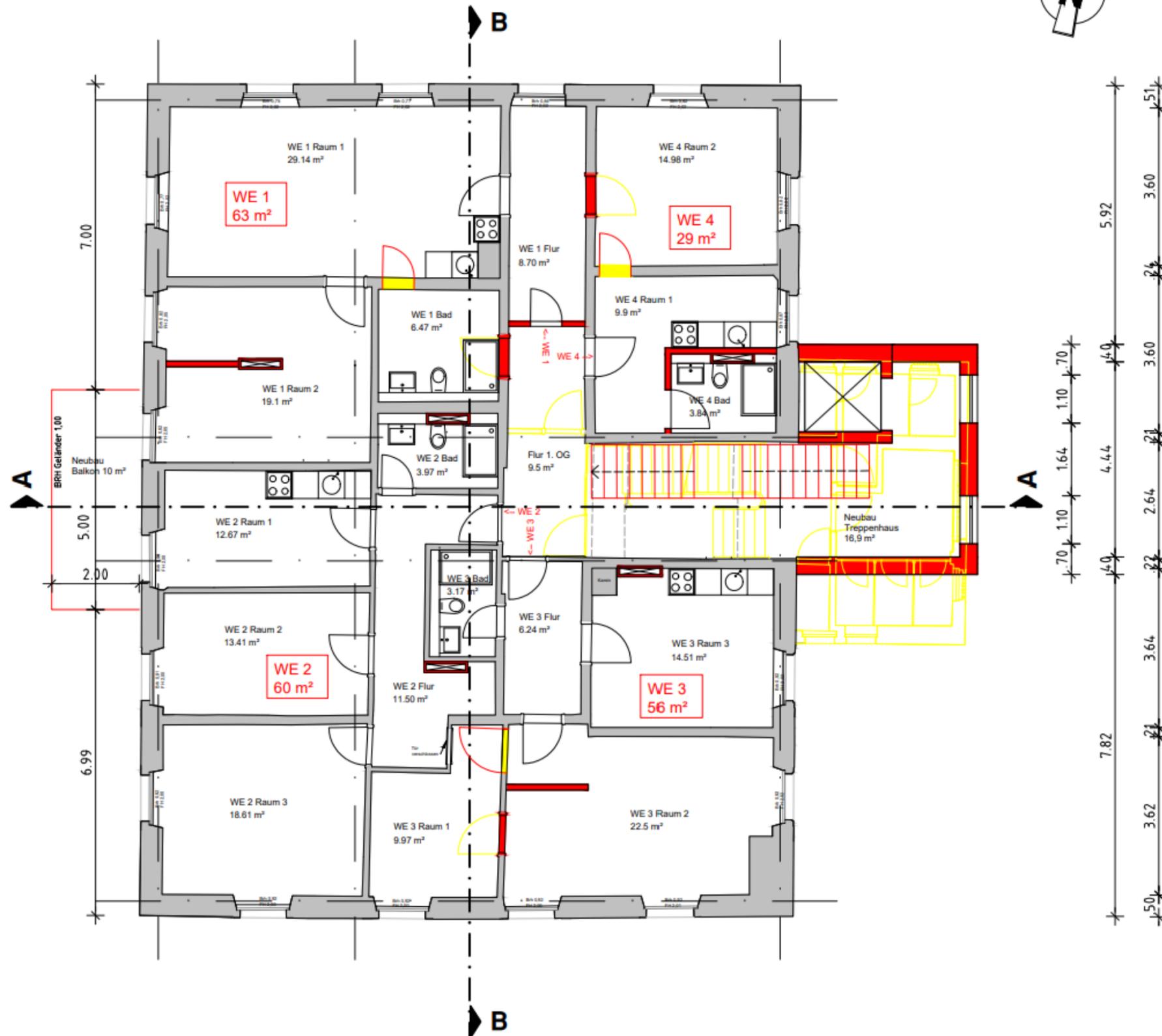


MÖGLICHE GESTALTUNG EG

1.OG

APARTMENT

Grundriss Obergeschoss 1 M 1:100



Legende

- Neubau
- Bestand
- Abbruch



Bauvorhaben Umbau Gasthof Adler

Bauort Markdorf
Landkreis Bodenseekreis
Gemarkung Markdorf
Flurstück 368

PLANER
Holzbau Dingler GmbH & Co.KG
Bernd Gierer
Architekt B.A.
Butzenwinkelstraße 4
88069 Tettnang

BAUHERR
Klaus & Keck GbR
Im Schleifrad 8
88299 Leutkirch im Allgäu

Grundriss Obergeschoss 1

gez.	Datum	geänd.	Datum
KM	11.07.23		

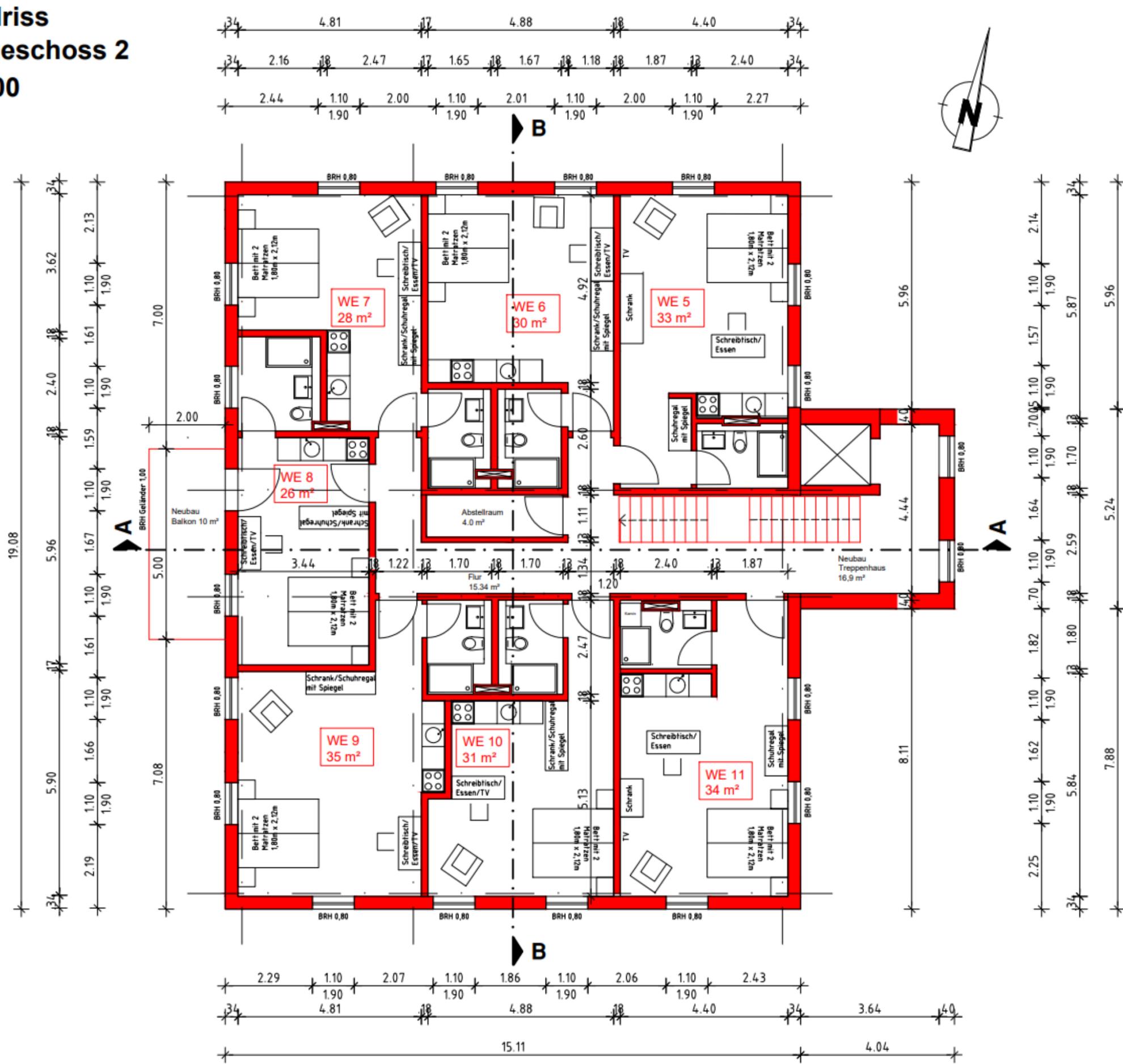
Unterschrift Bauherr

Unterschrift Entwurfsverfasser

2.OG

APARTMENT

Grundriss Obergeschoss 2 M 1:100



Legende

- Neubau
- Bestand
- Abbruch

BAUANTRAG

HOLZBAU DINGLER

Bauvorhaben	Umbau Gasthof Adler
Bauort	Markdorf
Landkreis	Bodenseekreis
Gemarkung	Markdorf
Flurstück	368

PLANER
 Holzbau Dingler GmbH & Co.KG
 Bernd Gierer
 Architekt B.A.
 Butzenwinkelstraße 4
 88069 Tettnang

BAUHERR
 Klaus & Keck GbR
 Im Schleifrad 8
 88299 Leutkirch im Allgäu

Grundriss Obergeschoss 2

gez.	Datum	geänd.	Datum
KM	11.07.23		

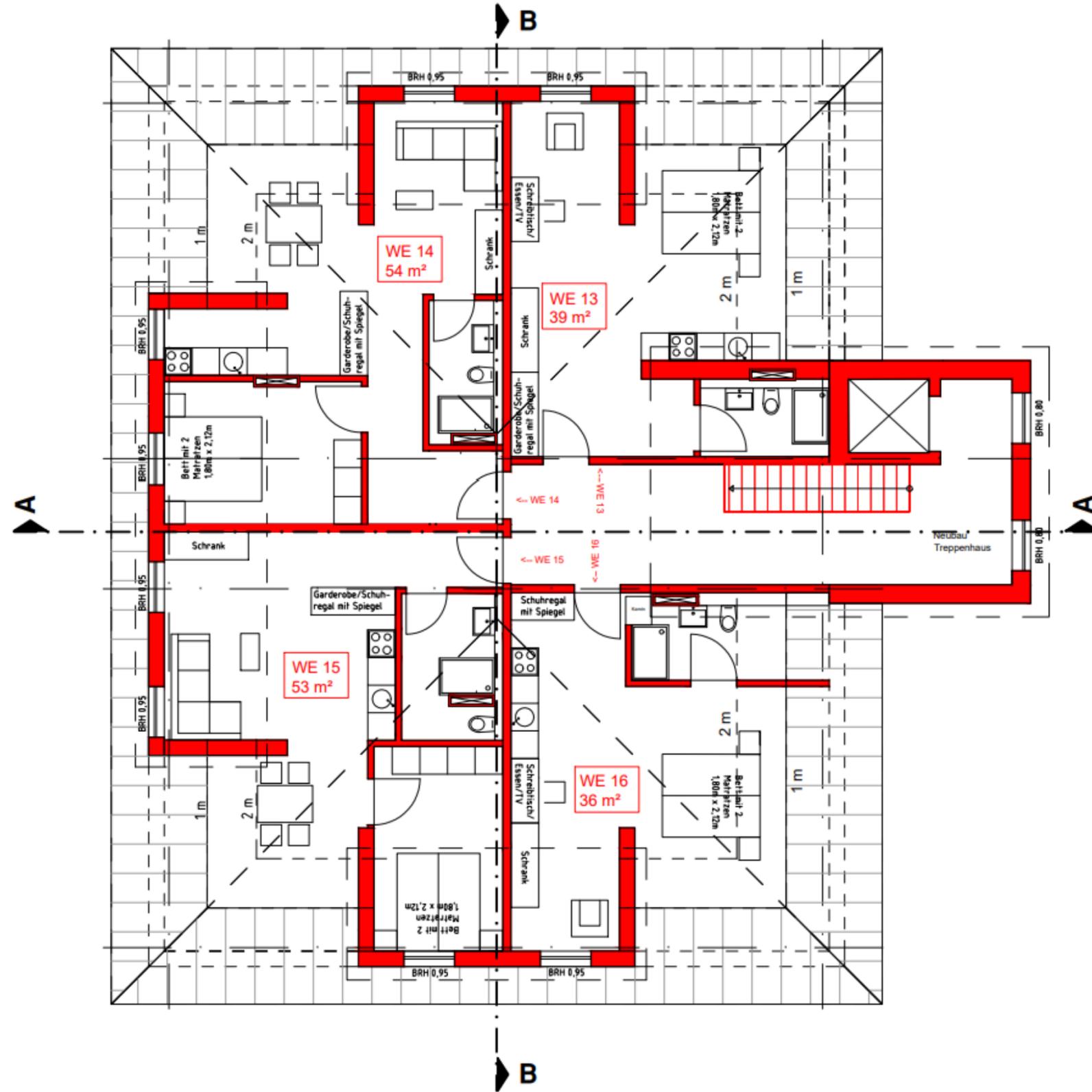
Unterschrift Bauherr

Unterschrift Entwurfsverfasser

DG

APARTMENT

Grundriss Dachgeschoss M 1:100



Legende

- Neubau
- Bestand
- Abbruch



Bauvorhaben Umbau Gasthof Adler

Bauort Markdorf
Landkreis Bodenseekreis
Gemarkung Markdorf
Flurstück 368

PLANER
Holzbau Dingler GmbH & Co.KG
Bernd Gierer
Architekt B.A.
Butzenwinkelstraße 4
88069 Tettnang

BAUHERR
Klaus & Keck GbR
Im Schleifrad 8
88299 Leutkirch im Allgäu

Grundriss Dachgeschoss

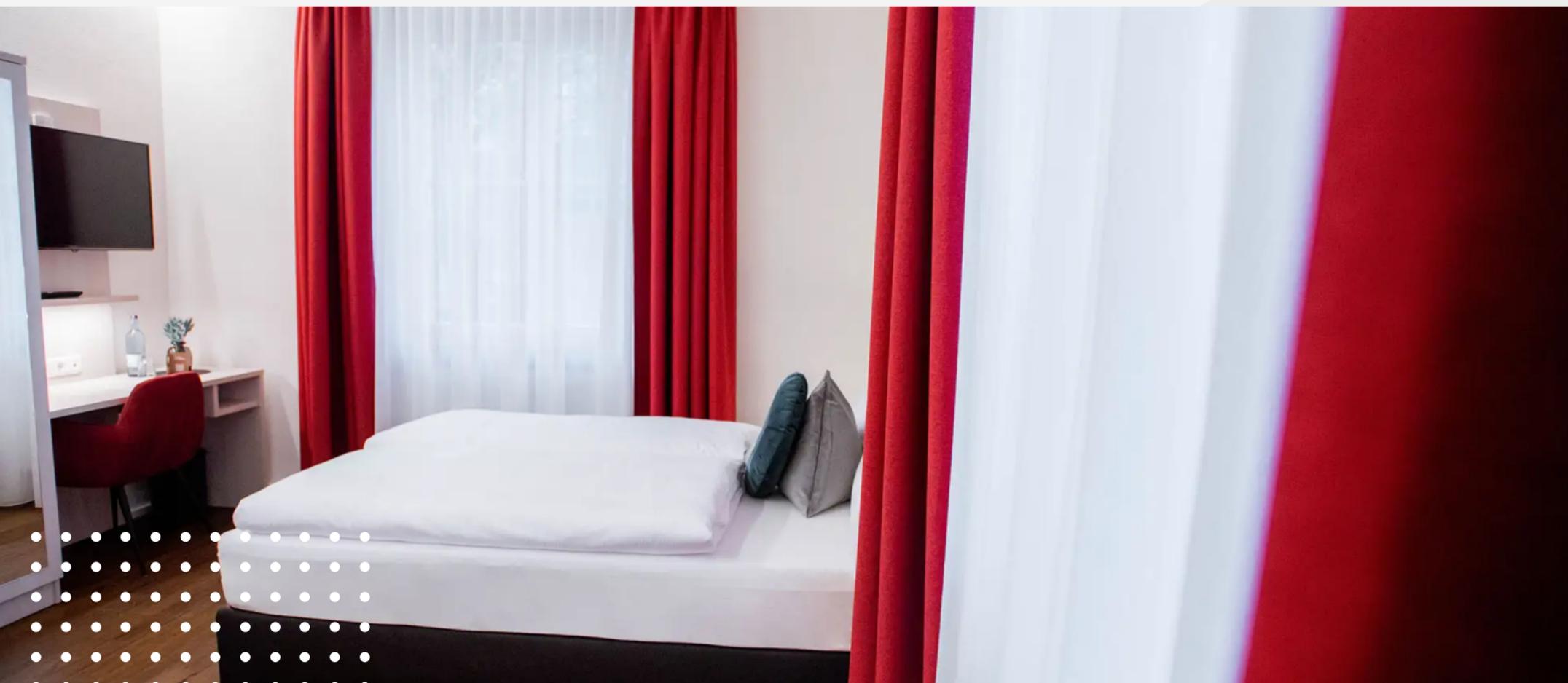
gez.	Datum	geänd.	Datum
KM	16.02.23		

Unterschrift Bauherr

Unterschrift Entwurfsverfasser

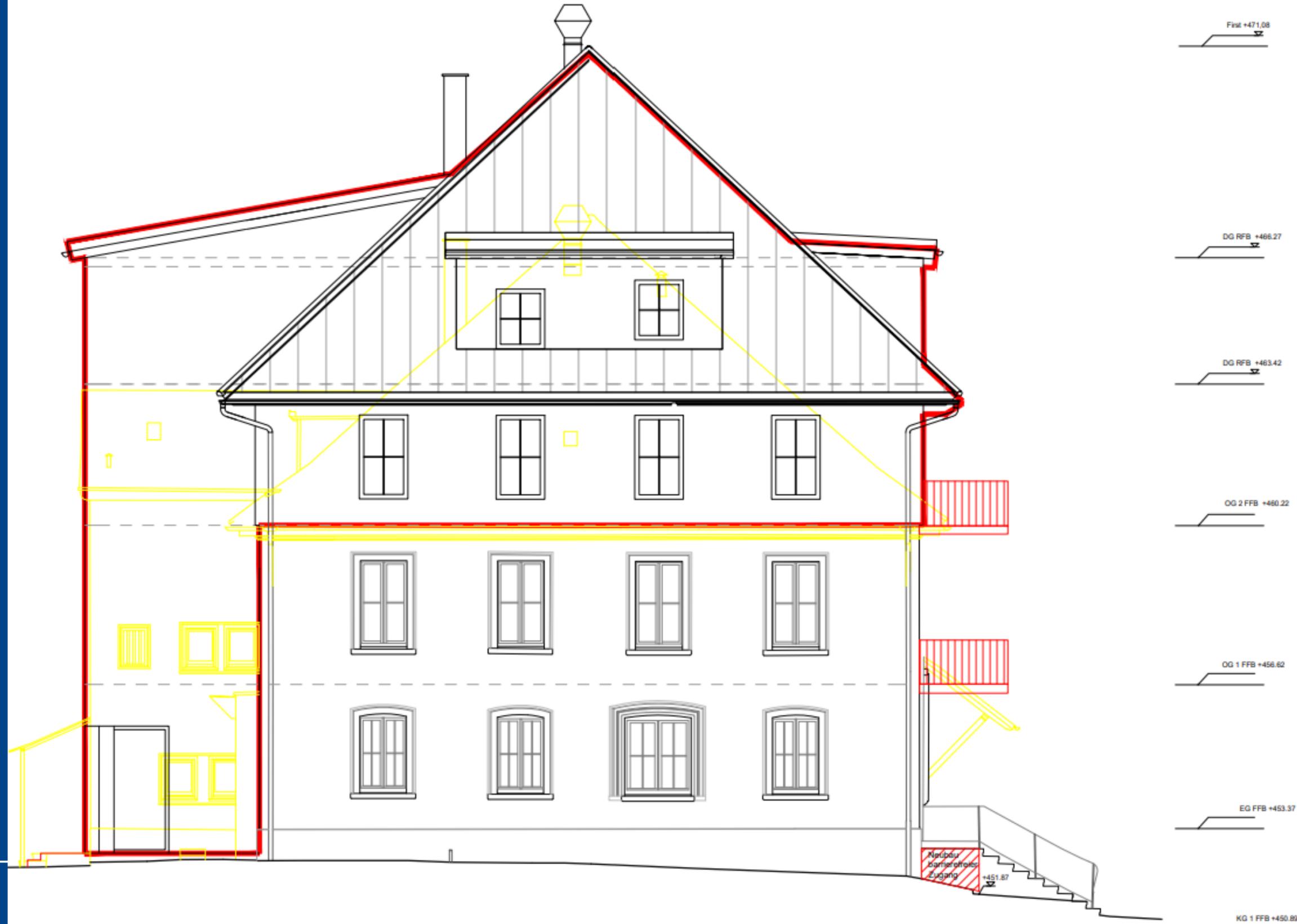


MÖGLICHE GESTALTUNG 1.OG, 2. OG & DG



ANSICHTEN

Ansicht Nord
M 1:100



ANSICHTEN

Ansicht Ost M 1:100



First +471.08

DG RFB +466.27

DG RFB +463.42

OG 2 FFB +460.22

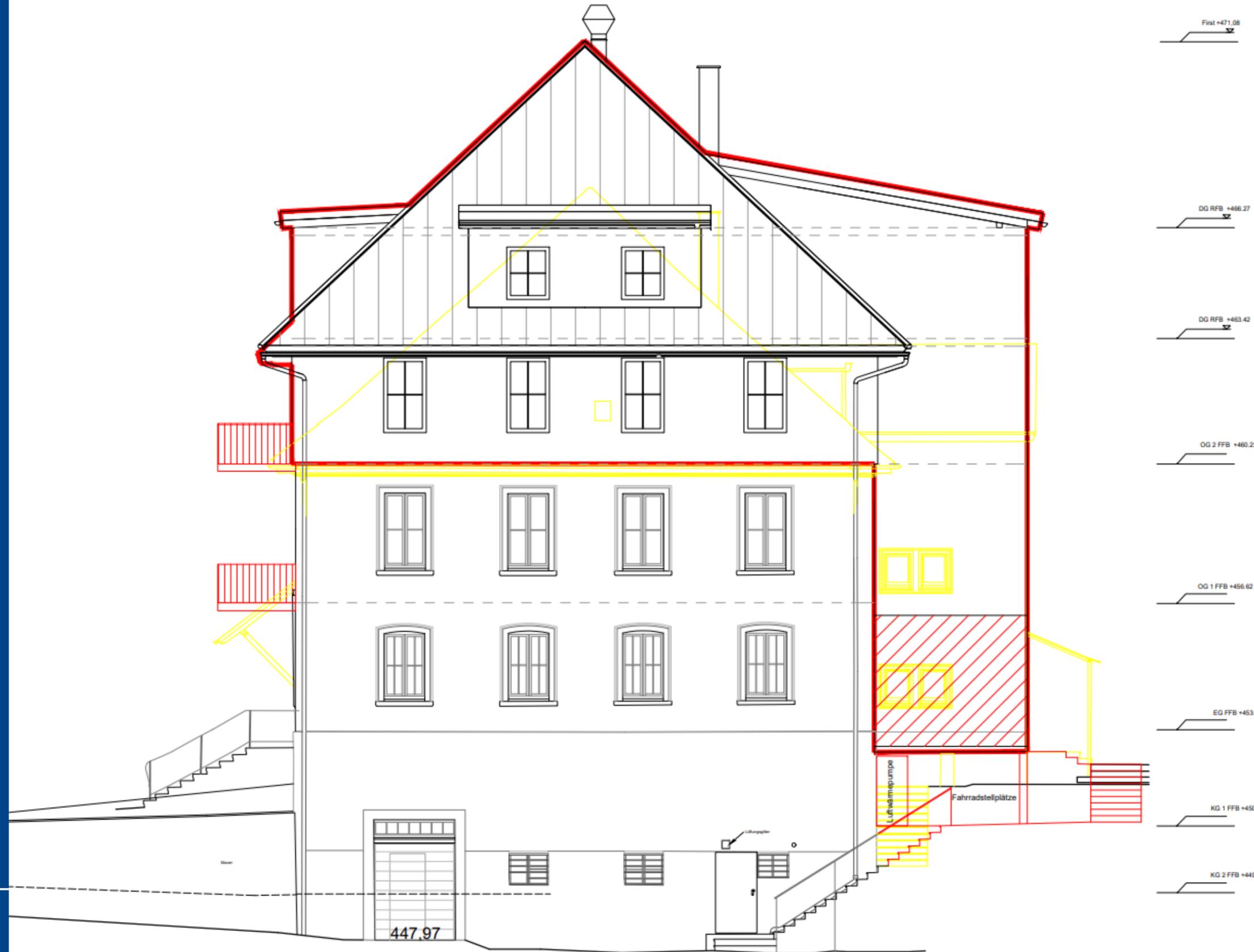
OG 1 FFB +456.62

EG FFB +453.37

KG 1 FFB +450.89

ANSICHTEN

Ansicht Süd
M 1:100

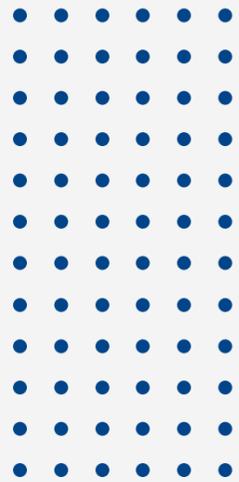
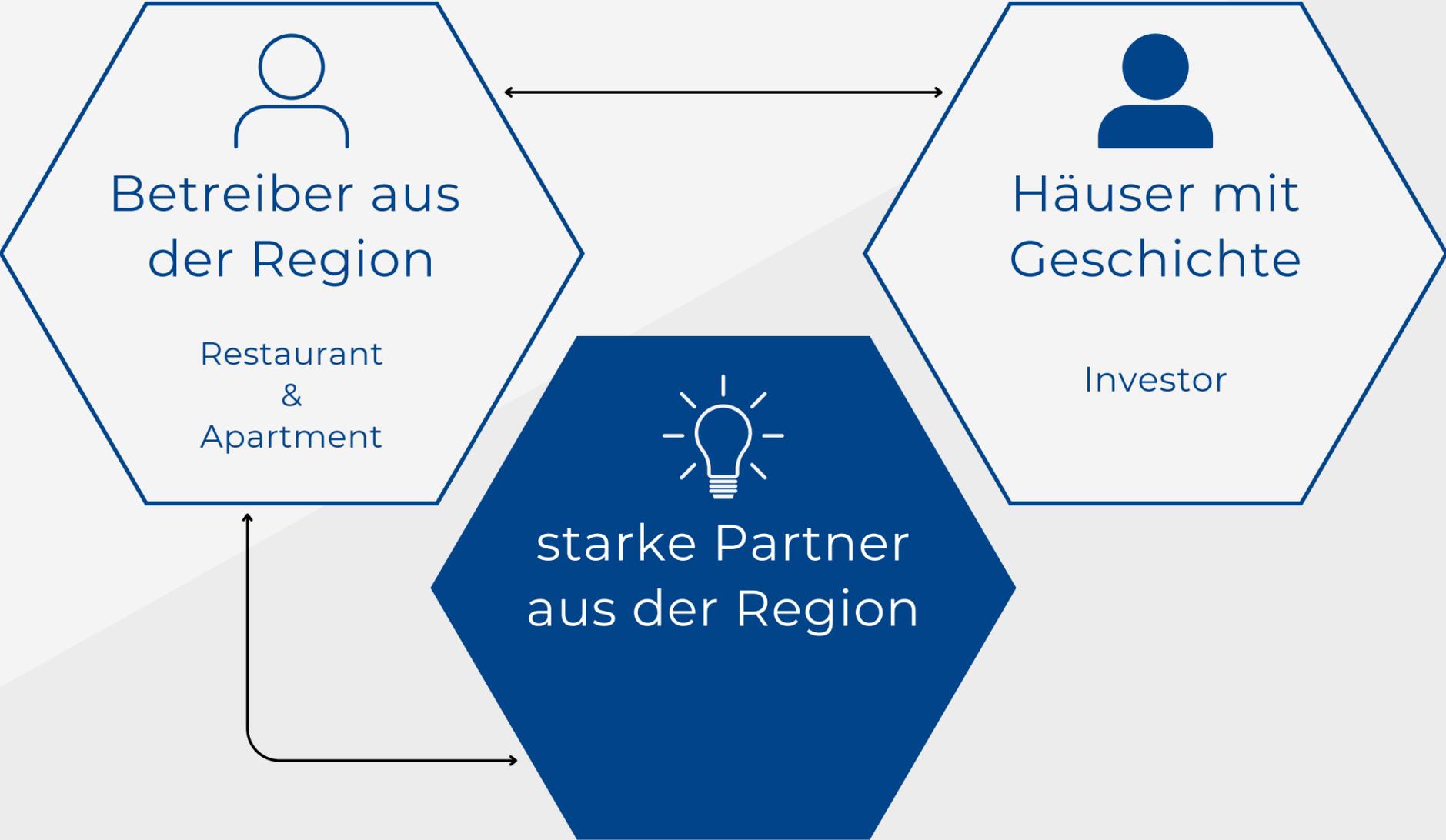


ANSICHTEN

Ansicht West
M 1:100



BETREIBERMODELL





REFERENZ BETREIBER

Hotel, Gastronomie, Bar

Lösung Adler Markdorf:

- Gesamtkonzept mit Synergieeffekte
- Betrieb funktioniert nur gesamtheitlich
- Nutzungseinheiten profitieren untereinander
- Frequenzbringer für die Innenstadt

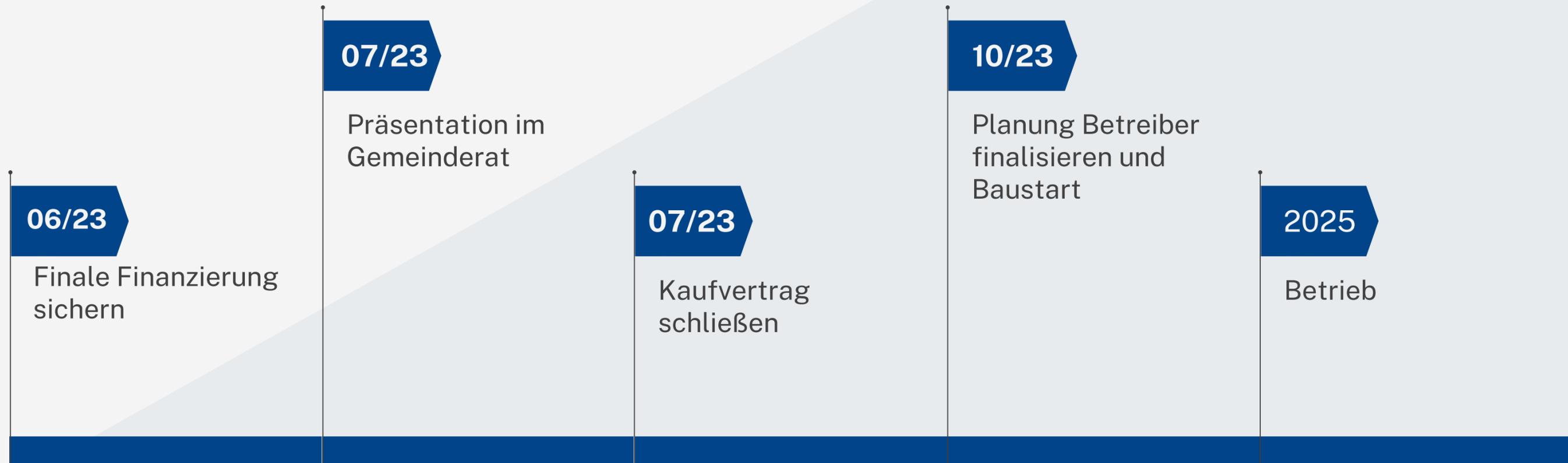
SANIERUNG/BAU

KFW EFFIZIENZHAUS





NÄCHSTE SCHRITTE





HERZLICHEN
DANK FÜR
IHRE ZEIT!



HÄUSER MIT GESCHICHTE



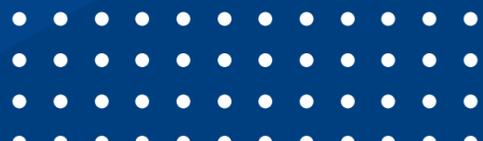
Im Schleifrad 8, 88299 Leutkirch



+4915234720621



www.haeuser-mit-geschichte.de





Zitat des Tages
„Erst haben wir versucht, das Bachbett nass zu halten. Aber letztendlich mussten wir die Tiere umsiedeln.“
 Günther Pözl ist ehrenamtlicher Bachmuschelbetreuer. Gemeinsam mit anderen Helfern kümmert er sich um die vom Aussterben bedrohte Tierart im Schwarzenbach. » SEITE 14

Neue L 533 bei Pfügelberg wird geöffnet

WANGEN/PRIMISWEILER (sz) - Die seit einhalb Jahren zwischen Pfügelberg und Primisweiler gesperrte Landesstraße wird am Donnerstag, 24. November, wieder für den Verkehr freigegeben. Das teilt das Regierungspräsidium Tübingen (RP) mit.

Grund für die Sperrung war der Ausbau des bisher teils schmalen und unübersichtlichen Streckenabschnitts der L 533. Die Landesstraße wurde auf einer Länge von rund 1,5 Kilometern auf eine Breite von sieben Meter erweitert. Straßenbegleitend wurde zudem ein 2,5 Meter breiter Radweg gebaut. Nun stehen die Arbeiten unmittelbar vor dem Abschluss. Im Laufe des Donnerstags werde die Vollsperrung aufgehoben, so das RP. Auch der neue Radweg kann dann befahren werden.

An Restarbeiten werden die Bauarbeiter in den kommenden Tagen noch Dinge wie beispielsweise das Humusieren von Randbereichen und letzte Pflasterarbeiten im Bereich der Sickerbocken erledigen.

Die feierliche Verkehrsübergabe wird am Mittwoch, 7. Dezember, stattfinden. Für diesen Tag werden Ministerialdirektor Berthold Frief vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Regierungsräsident Klaus Tappeser, Oberbürgermeister Michael Lang aus Wangen, Bürgermeister Reinhold Schnell aus Neukirch sowie Landtagsabgeordnete und weitere Gäste unter anderem aus Politik und Verwaltung erwartet.

Gestartet war die Baustelle im Februar 2021 mit vorbereitenden Arbeiten: Zunächst wurde das Baufeld freigegeben, von Mai bis August 2021 wurden zwei Dammvorschüttungen hergestellt. In diesem Zuge wurde auch der Teufelsbach verlegt, der sich im geplanten Baufeld befand. Mit dem Bau der Radwegbrücke über die Untere Argen wurde im Juli 2021 begonnen. Die eigentlichen Straßenbauarbeiten liefen ab April 2022.

Neues Hotel in alten Gemäuern mit gelungenem Start

Beherbergungsbetrieb in früherem Erba-Altenheim gehört zu regionalen Projekten von „Häusern mit Geschichte“

Von Bernd Jeffler

WANGEN - Ein neuer Beherbergungsbetrieb samt Gastronomie, und das in einem früheren Altersheim: Mit dieser nicht alltäglichen Kombination soll künftig das Wangener Erba-Areal punkten. Vor wenigen Tagen haben „Reos Hotel“ und das Restaurant „Verde“ eröffnet und sich am Wochenende der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Das knapp 90 Jahre alte Gebäude ist eines von aktuell drei Projekten in der Region Wangen unter dem Motto „Häuser mit Geschichte“. Ein Überblick.

Wie verlief der Start bei „Reos“ und im „Verde“?

Die denkmalgeschützte, massive Holzzeugsäule in Kacheloptik. Die bunten Glasfenster mit historischen Wangener Stadtansichten im früheren Festsaal. Oder die zahlreichen, aufgefrieschten Original-Einrichtungsgegenstände. All das fand bei Oberbürgermeister Michael Lang große Anerkennung, und so sagte der Wangener Verwaltungschef bei der offiziellen Eröffnungsfeier: „Es freut uns, dass so viel vom früheren Altenheim geblieben ist.“ Christian Skrodzki ging sogar noch einen Schritt weiter. „Manuel hat mit diesem Gebäude sein Meisterstück gemacht“, so der Leutkircher, der zusammen mit dem Wangener Alfons Keck und dem Merzhofer Manuel Klaus hinter der Plattform „Häuser mit Geschichte“ steckt.

Zusammen haben die drei Investoren in den vergangenen zwei Jahren etwa 3,7 Millionen Euro in das langgestreckte Gebäude an der Christian-Popp-Straße 14 gesteckt. Das 1938 erbaute Haupthaus wird dabei ergänzt von einem einstöckigen, großflächig verglasten Anbau, der als Frühstücksraum und Restaurant dient. Dazu gehören außerdem fünf Gartenlauben sowie Terrasse und Außenanlagen auf der Südseite, die



Das „Reos Hotel“ von der Straßenseite her, links der Restaurant-Anbau, rechts hinten eine der fünf Gartenlauben. FOTOS: B&E

in 2023 fertiggestellt werden. „Eine gute Kombination von Drittes-Reich-Architektur und Moderne“, fasst Skrodzki den Gesamtkomplex zusammen, der insgesamt 31 Zimmer und sieben Ferienwohnungen bietet.

Geführt werden Hotel und Restaurant von der Familie Reo, die mittlerweile 16 gastronomische Betriebe zwischen Allgäu und Ulm leitet. Bei der Eröffnung gaben die Reos einen kurzen Einblick in die jüngere Familienhistorie, als der Vater 1965 als Gastarbeiter nach Deutschland kam und bei seinem ersten Job ein Bett in einem Leutkircher Spinnereigebäude mietete. „Heute vermieten wir Betten“, stellte Cosimo Reo fast schon amüsiert fest, erzählte vom ersten Lokal in den Räumlichkeiten

einer Isnyer Spinnerei und wies damit auf einen weiteren Bezug zur früheren Erba-Baumwollspinnerei hin. Insofern schloss sich mit dem Geschenk seitens der Stadt auch der Kreis: Denn die älteste farbige Luftaufnahme vom Erba-Areal stammt von 1965 - das Jahr, in dem Vater Reo im Allgäu ankam.

Wie steht es gerade um das Bahnhofgebäude?

Dass dessen Nachkommen nun auch mit Hotel und Restaurant in der Erba einsteigen, war Christian Skrodzki einen besonderen Dank wert. Denn dass es in Zeiten von Corona, Energiepreisen und Konsumzurückhaltung keine Selbstverständlichkeit ist, einen Gastro-Betreiber zu finden, weiß der Leutkircher nur zu gut. Beim Wangener Bahnhof beispielsweise, den er zusammen mit Keck derzeit ebenfalls als „Haus mit Geschichte“ komplett saniert, haben sich die Pläne mit einem Bäckerei-Café im Erdgeschoss und einer umgebauten Eingangshalle verzschlagen. Damals war Feneberg überraschend abgesprungen, wie Skrodzki den geladenen Gästen im Hotel-Festsaal berichtete. Vor wenigen Wochen schloss die Komptener Supermarktkette übrigens auch die zum Unternehmen gehörende Bäckerei-Filiale im Bad Waldsoer Bahnhof - aus Personalmangel.

Beim Wangener Bahnhofgebäude hat es mit einem gastronomischen Angebot dann aber doch noch ge-

klappt. Seit Ende September ist im Bereich des früheren Bahnhofkiosks das „Da Mimmo“ (früher in der Braugasse) eingezogen. Betreiberin Nadine Allgeier bietet werktags zwischen 6.30 und 14 Uhr Kaffee, Getränke, Frühstück, Bowls oder Snacks an, zwischen 11 und 13 Uhr gibt es auch die regulären Pizza- und Pasta-Gerichte. Außerdem wird an fünf Abenden die Woche ein Lieferservice angeboten. Schade sei zwar, dass die ursprünglichen Pläne nicht geklappt hätten, so Skrodzki. Unter dem Strich ist er jedoch froh, „dass wir etwas Gastronomisches gefunden haben“.

Wenn laut Plan im Frühsommer 2023 der sanierte Wangener Bahnhof eingeweiht wird, wird das Gebäude aber noch anderweitig genutzt sein. Neben dem Stellwerk und dem Videoreisezentrum der Bahn zieht auf der Gleisseite bekanntlich das Wangener Puppentheater ein. Und im Bereich des früheren DB-Schalters im Erdgeschoss wird das Landschaftsarchitekturbüro von Martin Kappler seinen neuen Firmensitz gefunden haben. In den beiden oberen Geschossen wird es eine Mischung aus Gewerbe und Wohnen geben.

Gewöhnen werden müssen sich Bahnreisende in Wangen daran, dass das Bahnhofgebäude nicht mehr wie früher öffentlich betretbar ist, sondern nur noch von künftigen Bewohnern oder von Kunden und Besuchern der Mieter genutzt werden kann. „Mir ist wichtig, dass der Bahn-

hof wieder belebt und zu einer städtischen Visitenkarte wird“, sagt Christian Skrodzki. „Das haben wir der Stadt versprochen und werden davon nichts schuldig bleiben.“

Was passiert momentan in Bärenweiler?

Ein Versprechen ganz anderer, viel größerer Art ist ein drittes Projekt unter dem Motto „Häuser mit Geschichte“, bei dem Skrodzki aber Hauptinitiator ist: die „Neue Heimat Bärenweiler“. 2019 war das Senioren- und Pflegeheim in Bärenweiler vor den Toren Kitzleggs geschlossen worden, nun will der Leutkircher als neuer Eigentümer aus dem Gebäudekomplex einen „Ort mit Zukunft“ machen: zum Wohnen, Arbeiten oder für Kultur und Freizeit.

Der erste Konzeptbaustein, selbstbestimmte Senioren-WGs samt integrativem Dorfcafé im Pflegeheimgebäude aus den 70er-Jahren, ist bereits im Werden. Die Eröffnung ist kommendes Frühjahr geplant. Der Umbau des früheren Kuhstalls und Heustadels ist als Nächstes vorgesehen und befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren. In dem Gebäude sollen später einmal Büro- und Gewerbeflächen für Start-ups sowie unter dem Dach ein großer Eventstadel für Veranstaltungen entstehen. Geht es nach Christian Skrodzki, ist im Frühjahr 2023 der Baubeginn, parallel dazu soll der geplante Parkplatz erstellt werden.



Im Bereich des früheren Kiosks (links Seite) ist „Da Mimmo“ ins Wangener Bahnhofgebäude eingezogen.





NEUERÖFFNUNG

Tag der offenen Tür am 19. und 20.11.2022 (11-17 Uhr)

REOS Hotel & Restaurant Verde
Wangen, Christian-Fopp-Straße 14



Christian Skrodzki, Manuel Klaus und Alfons Keck (v.li.) freuen sich mit einem Glas Sekt in der Hand über den gelungenen Anbau des neuen Restaurants Verde. Die drei Macher haben mit ihrem Unternehmen „Häuser mit Geschichte“ rund 3,7 Millionen Euro investiert, um das ehemalige Altenheim auf dem Gelände der zukünftigen Landesgartenschau in Wangen komplett umzubauen. FOTO: B. KECK



Das Team vom Hotel REOS und vom Restaurant Verde freut sich auf viele Gäste beim Tag der offenen Tür am kommenden Wochenende. (v.l.n.r.): Serena Tatuillo, Haydar Koka, Giuseppe Reo, Viviana Reo, Alessandro Cropanese, Corinna Weber, Pia Hillebrand. FOTO: ROBIN HALLE

Hotel REOS und Restaurant Verde neu in Wangen: Drei Macher investieren 3,7 Millionen Euro!

Das Gelände der zukünftigen Landesgartenschau in Wangen ist seit wenigen Tagen um eine Attraktion reicher. In dem denkmalgeschützten Gebäude, das früher das Altenheim der ERBA-Spinnerei war, eröffnet jetzt das moderne Hotel REOS und das neue Restaurant Verde.

VON ROBIN HALLE

WANGEN - Hinter dem XXL-Projekt steht das Unterneh-

men „Häuser mit Geschichte“ aus Leutkirch. Christian Skrodzki, Manuel Klaus und Alfons Keck haben stolze 3,7 Millionen Euro in die Hand genommen, um das Gebäude aus den 30er-Jahren komplett zu restaurieren, umzubauen und zu modernisieren. Mit dem Umbau ging insbesondere für Alfons Keck ein Traum in Erfüllung. „Es erfüllt mich mit großer Freude, in meiner Heimatstadt Wangen ein so großes Projekt auf dem ehemaligen

ERBA-Gelände verwirklicht zu haben“, sagt Keck.

Das Unternehmen „Häuser mit Geschichte“ hatte im Jahr 2018 den Zuschlag für den Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes erhalten. Im Oktober 2020 wurde mit den Arbeiten begonnen. Inzwischen ist das Restaurant Verde komplett fertiggestellt. Beim Hotel REOS wird in den kommenden Monaten der Terrassenbereich neu gestaltet. Im Februar 2023

sollen die sogenannten Gartenlauben gegenüber vom Hotel REOS mit sieben Ferienwohnungen bezugsfertig sein.

„Der gesamte Umbau war natürlich eine große Herausforderung, weil die Baukosten aufgrund der weltweiten Materialknappheit immer wieder gestiegen sind“, sagt Manuel Klaus. Und weiter: „Es war auch nicht einfach, immer wieder regionale Hand-

werker zu finden, die freie Zeitfenster hatten. Aber auf das Ergebnis können wir alle

zusammen sehr stolz sein. Wir möchten uns vor allem beim Stadtbauamt und beim Liegenschaftsamt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Wir sind auch sehr

froh, dass wir die Familie Reo als Betreiberin des Restaurant Verde und des Hotel REOS ge-

winnen konnten.“ (siehe nächste Seiten, die Red.). Neben dem Hotel REOS und dem Restaurant Verde realisiert das Unternehmen „Häu-

ser mit Geschichte“ weitere Bauprojekte in der Region. Im Frühjahr 2023 wird der Bahn-

hof Wangen fertiggestellt. Der Umbau der ehemaligen Schule in Diepoldshofen soll Ende 2023 abgeschlossen werden. Mehr Infos: www.haeusermit-geschichte.de

„Der gesamte Umbau war natürlich eine große Herausforderung“



Senioren-WG in historischem Gebäude geplant

Ehemaliges Kindergartenareal in Gebrazhofen wird umgebaut – Bewohner entscheiden, wer einzieht

Von Simon Nill

GEBRAZHOFEN – Dort, wo bis vor einigen Jahren der Gebrazhofer Kindergarten untergebracht war, soll in den kommenden Monaten eine selbstorganisierte Senioren-Wohngemeinschaft (WG) entstehen. Gemeint ist das denkmalgeschützte Gebäude an der Schulstraße in Gebrazhofen. Das Konzept der Investoren Manuel Klaus und Alfons Keck sieht vor, das Haus komplett zu sanieren und restaurieren. Neben der Senioren-WG sind weitere Wohnungen und auch ein Sport- und Bewegungsraum vorgesehen.

„Die Senioren können mit der WG im dörflichen, familiären Umfeld bleiben und weiterhin frei bestimmt leben“, erklärt Bauingenieur Manuel Klaus (Foto: privat), der selbst aus Merzhofen stammt. Er sieht das Modell als „große Alternative zum Pflegeheim“. Denn: Wenn die Bewohner wollen, können sie individuell Angebote mehrerer ambulanter Pflegedienstleister „mit dazubuchen“, versichert der 29-Jährige. Entsprechende Gespräche mit Anbietern werden nach Angaben von Klaus derzeit geführt.

Konkret sollen für die Senioren-WG im Erdgeschoss des historischen Gebäudes acht Zimmer sowie ein großer Wohn- und Essbereich mit Küche installiert werden – möglichst barrierefrei. Als Vermieter für die acht Bewohner wollen Klaus und Keck selbst auftreten. Das gilt auch für die weiteren vier „normalen“ Wohnungen, die im Ober- und Dachgeschoss vorgesehen sind. Das Untergeschoss hingegen werde als Sport- und Bewegungsfläche dienen. „Auch das ist Teil des Konzepts“, sagt Klaus. Bereits heute finden dort – nach einer kurzen, abgeschlossenen Sanierungsphase – Sportkurse statt.

Der Umbau des Erdgeschosses soll in den kommenden Monaten über die Bühne gehen. „Im Moment



Wird vor allem zur Senioren-WG umgebaut: das denkmalgeschützte, ehemalige Kindergarten-Gebäude in Gebrazhofen.

FOTO: GISELA SAGER

sind wir schon am Ausräumen“, erklärt der Investor. Läuft alles glatt, könnten im Sommer 2023 die ersten Senioren in die WG ziehen. Wer dort ein neues Zuhause erhält, sollen übrigens die Bewohner selbst entscheiden – analog zu einer Studenten-WG. Die Vermieter wollen sich bei dieser Entscheidung so wenig wie möglich

einmischen. Etwas mehr Zeit wird vergehen, bis die Wohnungen im Ober- und Dachgeschoss fertig sind. Und auch die Außenanlagen mit aufgewertetem Garten und Grünflächen sollen frühestens im Herbst/Winter 2023 in neuem Glanz erstrahlen. Vor allem dort werden Begegnungen zwischen Bewohnern des gesamten

Hauses und auch der Teilnehmer an den Sportkursen entstehen, ist sich Klaus sicher. Auch das ist Teil des Projektes.

Mit dem Konzept haben die Investoren zunächst den katholischen Kirchengemeinderat überzeugt. Denn: Das Gebäude befindet sich bis zuletzt im Kirchenbesitz. Und auch

der Gebrazhofer Ortschaftsrat ist vom Pilotprojekt überzeugt: „Wir sind vom Konzept sehr angetan. Das hat Charme“, sagt Ortsvorsteher Siegfried Edelmann. Das Modell bietet den großen Vorteil, dass ältere Menschen in der Ortschaft wohnen bleiben können, in der sie zuvor jahrzehntlang gelebt haben.

Der „Adler“ soll wieder fliegen

Ein Trio hat den alten Aichstettener Gasthof gekauft – Das sind ihre Ideen

Von Steffen Lang

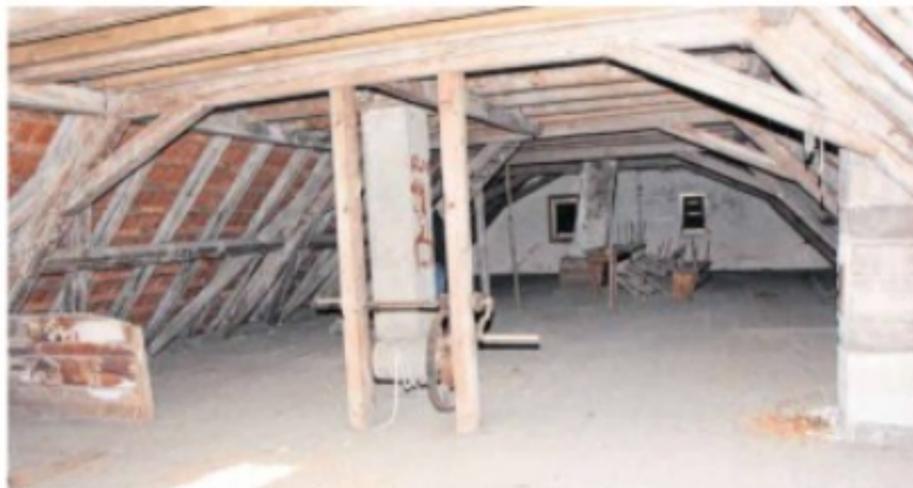
AICHSTETTEN - Christian Skrodzki, Alfons Keck und Manuel Klaus sind die neuen Eigentümer des „Adlers“ in Aichstetten. Mit dem vor wenigen Wochen vollzogenen Kauf hat das Trio das Gebäude aus dem 18. Jahrhundert vor dem Abriss bewahrt. Selbst sanieren werden sie es aber nicht. Sie hoffen, dass sich dafür Aichstettener finden.

„So ein Gebäude abzureißen, das geht gar nicht.“ Christian Skrodzki führt den SZ-Redakteur mit einer Mischung aus Begeisterung und dem nüchternen Blick des Experten durch den „Adler“. Das Kreuzgewölbe im Keller und in einem Raum des Erdgeschosses hat es ihm besonders angetan. „Man hat sogar die Möglichkeit, vom Keller aus einen direkten Zugang nach draußen zu schaffen und so diese Räume, die keinerlei Feuchtigkeit aufweisen, hier für Veranstaltungen zu nutzen“, schwärmt er. Auch im ersten Obergeschoss mit Saal und Tanzboden zeigt er sich begeistert. „Das ist das Herzstück des Gebäudes. Generationen von Aichstettenern haben hier Eben geschlossen und Feste gefeiert.“

Oberhalb des Saals werde es mit der Nutzung schwieriger: der Brandschutz. „Eventuell muss man da außen ein Treppenhaus anbauen.“ Und das Dach hat in einem Teil massive Schäden, da muss schnell etwas gegen das eindringende Wasser getan werden.

Insgesamt aber, so Skrodzki, sei die Grundsubstanz des Gebäudes gut. „Die Räume haben, untypisch eigentlich für so ein altes Gebäude, auch eine gute Höhe.“ Ein weiterer Vorteil bei der Sanierung sei, dass zum Beispiel die Fenster vor einigen Jahrzehnten wohl bereits ausgetauscht worden seien. So könnte man sie nun problemlos durch moderne ersetzen, ohne dass der Denkmalschutz greift.

„Aber das ist Zukunftsmusik“, fängt sich Christian Skrodzki selbst wieder ein. Er und seine Kompagnons werden, das betont er mehrmals, nicht selbst tätig werden. „Der Skrodzki wird's schon machen, das



Einer der großen Dachböden mit dem hervorragend erhaltenen Gebäck.

FOTO: STEFFEN LANG

klappt nicht“, sagt er energisch. Der Leutkircher war maßgeblich am Entstehen des Bürgerbahnhofs in seiner Heimatstadt beteiligt und hat in Aichstetten den alten Bahnhof saniert. Um nur zwei Beispiele seiner umfangreichen Tätigkeit auf diesem Sektor zu nennen.

Weil es ihm alte prächtige Gebäude angetan haben, habe er sich lange Zeit auch gewehrt, sich den Aichstettener „Adler“ überhaupt anzusehen. „Aber Gerhard Schmaus hat einfach nicht locker gelassen“, erinnert sich Skrodzki. Und daran, dass es ihn eben, wie von ihm befürchtet, „erwischt“ hat: „So ein Gebäude abzureißen, das geht gar nicht.“

Doch mehr, als den „Adler“ erst einmal vor dem Abriss zu bewahren, könnten und wollten er und seine Mitstreiter Alfons Keck und Manuel Klaus diesmal nicht leisten. „Das muss das Projekt der Aichstettener sein, und es ist auch eine große Chance für den Ort. Die Aichstettener müssen den Adler wieder zum Fliegen bekommen. Das wäre auch ein gutes Zeichen für die Gemeinschaft hier.“

Beginnen könnte das nach seinen Vorstellungen schon mal damit, dass



Sie haben den „Adler“ gekauft: Christian Skrodzki, Alfons Keck und Manuel Klaus. (von rechts).

FOTO: HALLERMANNE

die Menschen das Gebäude gemeinsam entrümpeln. „So wie sie zusammengehören haben, ein schönes Abschiedsfest zu machen, so könnte es es auch diesmal laufen“, sagt Skrodzki. „Man verabredet sich, hilft mit, und danach setzt man sich an der Gulaschkanone zusammen.“

Und dann müsse man sich auf die eine oder andere Weise einig werden, was man mit dem Gebäude machen will. Nach der Coronakrise wird es einen Adler-Abend im Haus der Vereine geben. „Wir Eigentümer präsentieren dort keine Ideen. Wir wollen abhören, ob die Rufe nach Rettung und die Angebote, dabei mitzuhelfen, nur Lippenbekenntnisse waren oder ob jetzt wirklich Bereitschaft herrscht anzupacken“, umreißt Skrodzki das Ziel des Abends.

Traum der Eigentümer ist es, dass ihnen – wie auch immer organisierte Aichstettener – das Gebäude wieder abkaufen und eine neue Nutzung dafür finden. „Dabei muss man querdenken“, sagt Skrodzki. „eine Komplettsanierung ist wirtschaftlich sicher nicht machbar. Man muss den Adler annehmen, wie er ist, und aus den Möglichkeiten das Beste machen.“ Er könnte sich eine Sanierung

auf niedrigem Niveau vorstellen, bei der man „die wirklich störenden Dinge der vergangenen Jahrzehnte entfernen“, bei der man am Ende aber auch zum Beispiel mit dem abgeschlagenen Putz im Kreuzgewölbe lebt. „Auch ein herber Charme ist ein Charme“ und sei vielleicht für einen Verein oder einen Künstler gerade das Richtige.

„Das wird aber nur funktionieren, wenn viele oder zumindest einige Aichstettener sich dieser Aufgabe für ihre Heimat annehmen und bereit sind, dafür auch etwas zu geben.“ Zunächst einmal vor allem Geld, denn das Trio aus Leutkirch möchte mit der Rettung des Adlers kein Minus machen. Und auch eine Minimalsanierung werde nicht billig sein.

„Dieses Geld in Aichstetten aufzutreiben, wird nicht das Problem sein“, ist der Leutkircher aber überzeugt, zumal es sicherlich Fördergelder geben werde. „Es braucht aber vor allem jemanden, der sich mit Leidenschaft in dieses Projekt reinkniet.“ Aber auch da ist Skrodzki Optimist: „Ich gehe davon aus, dass das in Aichstetten genauso gut klappt wie in Leutkirch mit dem Bürgerbahnhof oder in Ullau mit der Genussmanufaktur.“



Blick in den Saal mit Bühne im ersten Obergeschoss.

FOTO: STEFFEN LANG



Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung

Freie Architekten BDA
roterpunkt architekten
architektenpartnerschaft mbB
leutkirch und ravenburg

Zenelaj Estrich
Inhaber: Zenun Zenelaj
Eckenerstr. 1
86145 Mering
Mobil: +49 (0) 17610316985
Email: zenun.zenelaj@tutw.at
http://zenelaj-estrich.business.site
Wir wünschen viel Erfolg!

Schreinerei David
Wir bedanken uns für den Auftrag und unterstützen angehenden Projektbau im Allgäuer Genusshotel
Ortshl + Ca. 60
Moorbadstraße 9 - Herlachhofen
88290 Leutkirch
Tel. 0 75 81 / 52 42
Fax 0 75 81 / 7 17 88
www.schreinerei-david.de
info@schreinerei-david.de

Wir fertigen:
Empfangstheke
Lobbyküche
Wandverkleidungen
Bad/Saunazimmer mit integrierter Säule
und TV-Nischen

Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg und zufriedene Gäste!

Schwäbische Zeitung



Das Allgäuer Genusshotel befindet sich am Ortsrand von Urlau bei Leutkirch. Die Verbundenheit zur Natur spiegelt sich in den verbauten Materialien wider. Das dreigeschossige Gebäude besteht aus Massivholz, Fenster- und Balkonfronten aus Lärche, die Einrichtung teils aus Zirbenholz.



Der Eingangsbereich im Allgäuer Genusshotel ist ebenso gemütlich wie modern. Das Motto der Hotelbetreiber lautet: „Genuss hat viele Gesichter – das Leben zu genießen, ist unsere Philosophie. Wir schätzen Ursprünglichkeit und setzen sowohl auf echte als auch pure Erlebnisse.“



Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und viel Glück im neuen Haus

BAUNTERNEHMEN XAVER DEISS

VON ROBIN HALLE

URLAU - Genus hat im Allgäuer Genusshotel einen hohen Stellenwert. Viele regionale Speisen und Getränke stammen aus der Allgäuer Genussmanufaktur, die nur wenige Meter entfernt liegt. Quasi gegenüber vom Allgäuer Genusshotel befindet sich der historische Dorfgasthof Hirsch, in dem Hotelgäste bewirtet werden (à-la-carte, Halbpension). Im Center Parc Allgäu, der knapp zwei Kilometer entfernt liegt, dürfen Hotelgäste auf Wunsch den Wellnessbereich nutzen.

Xaver Deiss Bauunternehmen GmbH | www.deiss-bau.de

ALLGÄUER BAUELEMENTE
Demnächst in ISNY

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und danken für die gute Zusammenarbeit.

Wir waren für den Brandschutz zuständig.

Hermann-Neuner-Str. 30 | 88299 Leutkirch | 07561 9897 0

ES WAR UNS EIN GENUSS.

inallermunde
design und kommunikation

VON ROBIN HALLE

URLAU - Die gemütlich und modern eingerichteten Hotelzimmer mit Naturbettwaren können wahlweise mit oder

So begeistert das Genusshotel

Wer das neue Allgäuer Genusshotel in Urlau bei Leutkirch noch nicht gesehen hat, sollte am Wochenende unbedingt beim „Tag der offenen Tür“ vorbeischaun: Samstag, 11. Juni, 12 bis 16 Uhr, und Sonntag, 12. Juni, 12 bis 16 Uhr. Es gibt viel zu entdecken ...

VON ROBIN HALLE

URLAU - Genus hat im Allgäuer Genusshotel einen hohen Stellenwert. Viele regionale Speisen und Getränke stammen aus der Allgäuer Genussmanufaktur, die nur wenige Meter entfernt liegt. Quasi gegenüber vom Allgäuer Genusshotel befindet sich der historische Dorfgasthof Hirsch, in dem Hotelgäste bewirtet werden (à-la-carte, Halbpension). Im Center Parc Allgäu, der knapp zwei Kilometer entfernt liegt, dürfen Hotelgäste auf Wunsch den Wellnessbereich nutzen.

Die bekannte Allgäuer Genussmanufaktur und der historische Dorfgasthof Hirsch befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Allgäuer Genusshotel.

Hotel-Geschäftsführer Christian Skrodzki sagt: „Am Wochenende kann der Besuch am „Tag der offenen Tür“ wunderbar mit einem Ausflug in die Allgäuer Genussmanufaktur verbunden werden. In der Genussmanufaktur sind zur Zeit „Bonuswochen“ – man kauft eine Eintrittskarte und bekommt zwei weitere Eintrittskarten geschenkt.“

Vor dem Allgäuer Genusshotel befinden sich 70 kostenlose Parkplätze und zwei Ladestationen für E-Autos. Am „Tag der offenen Tür“ können sich Besucher u.a. die Rezeption, die Lobby, die Tagungsräume,



„Wir möchten mit dem Genusshotel verschiedene Zielgruppen ansprechen“, sagt Christian Skrodzki. Einerseits

kommen Gäste aus ganz Deutschland/Europa ins Genusshotel, um ihren Urlaub im Allgäu zu verbringen. Für sie stehen in Kürze auch Fahrräder zur Verfügung. Andererseits ist das Hotel mit seinen Tagungsräumen und 50 Zimmern auf dem gesamten Gelände sehr attraktiv für regionale Betriebe, Vereine und Verbände. „Wir können auch größere Hochzeiten und Familienfeiern ausrichten“, sagt Skrodzki. Er selbst hat seinen Geburtstag auf der 150 qm umfassenden Dachterrasse groß gefeiert ...

Vom Tag der offenen Tür zur Genussmanufaktur

Die Event-Dachterrasse und einige Hotelzimmer anschauen. Das Hotel wurde aus Massivholz gebaut (siehe Text rechts), alles riecht noch frisch und neu.



über bestes WLAN, TV und funktional eingerichtete Badezimmer mit bodentiefen Duschen.

Geschäftsführer Tobias Schwägle ist besonders stolz auf die Auswahl, die jetzt in Urlau geboten wird. „Ob nostalgisches Flair oder puristischer Charme: Bei uns lebt man mit allen Sinnen im Hier und Jetzt und genießt einmalige Stunden in unvergleichlichem Ambiente.“ Die Zimmer können auch online gebucht werden: allgauer-genusshotel.de



Im Allgäuer Genusshotel werden 25 Genuszimmer vermietet – wahlweise mit oder ohne Balkon. Die Einrichtung in den Zimmern besteht aus Zirbenholz.

Terrasse mieten

Das Allgäuer Genusshotel verfügt u.a. über eine 150 qm große Dachterrasse mit Alpenblick. Die Terrasse kann für Firmen- oder Familienfeiern angemietet werden. In der Bewirtung liegt der Fokus auf lokalen Speisen. Im Anschluss an eine Feierlichkeit besteht die Möglichkeit, in 50 Hotelzimmern auf dem gesamten Gelände zu übernachten.



Tagen

Im Allgäuer Genusshotel können zwei Tagungsräume angemietet werden. Sie verfügen über moderne Technik und grenzen direkt an die große Dachterrasse. Die Räume sind aufgrund der großen, bodentiefen Fenster sehr hell. Die Bestuhlung erfolgt auf Wunsch der jeweiligen Firmen, Vereine oder Verbände. Das Catering bei den Veranstaltungen wird vom historischen Dorfgasthof Hirsch übernommen.



„Das Hotel trifft den Zeitgeist“

Konstruktion aus Massivholz, Lärchenfenster, Holz-Pelletsheizung, E-Laststationen - das Allgäuer Genusshotel besticht nicht nur durch Gemütlichkeit und Genussmöglichkeiten, sondern auch bezogen auf seine Nachhaltigkeit. Die Massivbauweise benötigt sehr wenig Energie, Holz ist als nachwachsender Rohstoff CO2 neutral.

VON ROBIN HALLE

URLAU - Das Hotel wurde von Tobias Schwägelé, Christian Skrodzki und Karheinz Vogt, dem Inhaber der Delta-Möbel Handelsgesellschaft mbH, gebaut. „Wir haben in der Bauphase öfter geschwitzt“, sagt Karheinz Vogt - und erzählt einige Episoden, über die er heute schmunzelt. „Ein Hotel aus Massivholz kann z.B. nur dann gebaut werden, wenn es fünf Tage hintereinander nicht regnet“, so Vogt.

Unter dem Strich habe der Bau des Hotels allerdings bestens geklappt. Skrodzki dankt neben allen beteiligten Firmen vor allem dem federführenden Architekten Michael Wai-zenegger, dem Generalunternehmer Fugel Holzbau aus Weitnau, dem Ortsvorsteher Alois Peter samt dem Leutkir-

cher Bauamt und dem Urlauer Kirchengemeinderat.

Das Gebäude aus Massivholz zeigt seine Konstruktion auch an der konsequenten Umsetzung der Hotelfassade, die natürlich vergrauen wird und mit dem Sockelgeschoss ein harmonisches Bild ergibt. Konsequenz wurde dabei in Kontrasten gedacht. Die Räume mit ihren teilweise Sichtoberflächen und klaren Materialien schaffen ein angenehmes und gesundes Raumklima. Durch die Raumbeleuchtung wird eine besondere Atmosphäre in den Zimmern, der Lobby und im Konferenzsaal erzeugt. Die

Verbundenheit zur Natur spiegelt sich in den Materialien wider. Es wurde hauptsächlich unbehandeltes Naturholz verbaut. Die Einrichtung ist aus Zirbe und schafft ein behagliches Klima in den Räumen. Sitzfenster und Balkone mit großen Lärchenfenstern holen die Landschaft und das Wetter in die jeweiligen Zimmer.

Die Sonne wird konsequent genutzt. Niedrige Instandhaltungs- und Wartungskosten entstehen auch durch den

Niedrigenergiestandard und eine moderne Holz-Pelletsheizung. „Das Hotel trifft den Zeitgeist“, sagt Skrodzki. Für den Bau des Hotels wurden

250 000 Euro ELR-Fördermittel aufgrund der Nachhaltigkeit

aufgrund der Nachhaltigkeit 250 000 Euro Fördermittel ausgezahlt.

Das Hotel wird zusammen mit dem historischen Dorfgasthof Hirsch betrieben. Sagenhafte 27 Jahre war der Gasthof Hirsch geschlossen und fast

vergessen. Erst 2012 holten Alfons Keck und Christian Skrodzki das Anwesen aus dem Dornröschenschlaf und renovierten zwei Jahre lang.

Heute sitzen wieder Gäste in der Wirtsstube mit Original-einrichtung von 1906. Im Tante-Emma-Laden aus den 1950er Jahren ist die Rezeption eingezogen, die Regale sind mit Produkten gefüllt. Mehr Infos: www.allgaeuer-genusshotel.de



Im Allgäuer Genusshotel holen Sitzfenster und Balkone mit großen Lärchenfenstern die Landschaft und das Wetter in die jeweiligen Zimmer. Auf dem Bild rechts nimmt die Führungsrunde mit Geschäftsführer Christian Skrodzki (l.) und Tobias Schwägelé (r.) die stellvertretende Hoteldirektorin Julia Albrecht in ihre Mitte.



Abwechslungsreiche Jobs im Top-Umfeld

Warum Arbeiten bei uns ein Genuss ist:

- Kein Teildienst
 - Bis zu 30 Tage Urlaub
 - 5-Tage-Woche, auf Wunsch auch 4-Tage-Modell möglich
 - Vergünstigungen im Allgäuer Genusshotel, hist. Dorfgasthof Hirsch und im Dorfladen Heimat & Genuss
 - Kostenfreie Mitarbeiter-Verpflegung (geldwerter Vorteil)
 - Gestaltungsfreiraum in einem jungen Hotel-Konzept
 - Flache Hierarchien
 - ...und ein tolles Team!
- Nicht die richtige Stelle dabei? Wir freuen uns auch über deine Initiativbewerbung!

Rezeptionsleitung (m/w/d) in Vollzeit

Du bist der erste Ansprechpartner für unsere Mitarbeiter und Gäste an der Rezeption und bist für die Sicherstellung

eines optimalen Gästeservices verantwortlich. Du unterstützt das Empfangsteam im Tagesgeschäft und kümmerst dich um die Erstellung von Dienst- und Urlaubsplänen.

Rezeptionsmitarbeiter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
Du unterstützt uns in der Reservierungsannahme und -bearbeitung, in der Angebotserstellung und Prüfung von Verfügbarkeiten, sorgst für einen reibungslosen Check-In und Check-Out der Gäste und betreust diese dienstleistungsorientiert.

Koch in Voll- oder Teilzeit

Für unsere À-la-carte-, Halbpensions- und Veranstaltungsgäste bist du mitverantwortlich bei der Gestaltung und Zubereitung von regionalen Gerichten, Menüs und Buffets. Wir legen Wert darauf,

unser Angebot regelmäßig zu erweitern und freuen uns, wenn Du Deine Kreativität in Bezug auf saisonale Speisen einbringst.

Spüler (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Du unterstützt unser Küchenteam in der Spülküche und übernimmst auch gerne kleinere Aufgaben in der Vorbereitung der Küche.

Chef de Rang (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Du bist mitverantwortlich für die Zufriedenheit unserer À-la-carte-, Halbpensions- und Veranstaltungsgäste. Du be-rätst diese zu unseren Speisen und Getränken, führst Veranstaltungen nach Angaben unseres Function Sheets.

Servicemitarbeiter (m/w/d) für Veranstaltungen auf 450€-Basis

Du unterstützt unser Serviceteam an den Wochenenden und Abendstunden bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung von Veranstaltungen.

Frühstücksmitarbeiter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Du sorgst für das Wohlergehen unserer Haus- und Tagungsgäste und bist für einen reibungslosen Serviceablauf mitverantwortlich. Für uns steht Herzlichkeit und Gastfreundschaft an erster Stelle. Dich erwartet eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Frühstücks- und Bankettservice.

Ausbildung zum Koch (m/w/d)

Du möchtest lernen, wie man leckere Allgäuer Speisen zubereitet und du interessierst dich für den Wareneinkauf, Kalkulation von Speisekarten und möchtest lernen, wie man Me-

nüs kreierte? Die Freude daran, frische Lebensmittel zu verarbeiten ist Voraussetzung.

Ausbildung zum Hotelfachmann/-frau (m/w/d)

Du möchtest alle internen Abläufe eines Hotelbetriebes kennenlernen und du hast Freude am Umgang mit einem anspruchsvollen Gästekreis und arbeitest gerne mit Menschen zusammen? Wir bieten eine fundierte, vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung in den Abteilungen Service, Etage, Küche, Rezeption und Verwaltung.

Hausmeister / Raumsteller (m/w/d) auf 450€-Basis

Du unterstützt unsere Haus-technik bei Reparaturen, Wartung und Instandhaltung gebäudetechnischer Anlagen sowie unser Bankettteam bei der Stellung von Veranstaltungsräumen.

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau

Gerne fertigen wir für Sie die Fenster mit Beschattung und die Außentüren. Herzlichen Dank für die Beauftragung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Schreinerei
MAYR



Eschach 93 Tel.: 08378-7468
87474 Buchenberg www.mayr-fenster.de

vbao.de

**Für die Menschen.
Für die Heimat.**

Morgen kann kommen

Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG

KUSTERER
WERBETECHNIK

Lichtwerbung, Werbeplyäne, Digitaldrucke und Beschriftungen sind unsere Leidenschaft!

www.kusterer.de

Galaschubert
wir bewegen was

- Landschafts- und Gartengestaltung
- Grundstücksentw.
- Hofeinfahrten
- Terrassenbau
- Erdarbeiten

Rainer Schubert Landschafts- und Gartengestaltung GmbH
Missener Straße 38/1 • 88299 Leutkirch-Urlau
Tel. 07567/98 88 65 • www.galascshubert.de

ZÄHRINGER CONCEPTS
BRANDSCHUTZ DIREKT

KONZEPTE VOM PROFI GESUCHT?

Dann sind Sie bei uns genau richtig - wir sind Ihr Partner auf Augenhöhe in allen Fragen rund um Brandschutz, Arbeitsschutz und Baustellensicherheit.

Das z-concepts Team freut sich auf Sie.

Zähringer Concepts GmbH
Leutkircher Straße 22
88316 Isny im Allgäu
07562 0189-0
info@z-concepts.de
www.z-concepts.de

**BRANDSCHUTZ.
SICHER.
DIREKT.**

fliesen neuschel

GLÜCKWUNSCH
ZUM SCHÖNSTEN HOTEL
IM ORTCHEN.

GRISAFI
METALLMANUFATUR

Schweinebach 23
88316 Isny
Tel: 0151/15 54 38 80
antonio-grisafi@web.de

UNSERE LEISTUNG.
PROFIS IM BEREICH
ERD- UND TIEFBAU.

Max Wild
Profis ohne Grenzen

HOLZ WE CAN!

HOLZBAU FUGEL GMBH
Zur Eisenschmiede 8
Weitnau-Hofen
Tel. 0 83 75 / 9 30 90
www.fugel.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit